



GRILLEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Grillen und dabei etwas Gutes tun – das macht **CHARCOAL STREET BBQ**. Wir stellen den noch jungen Verein vor.



Es duftet nach Suppe und frischgebackenem Brot: Wer an diesem Samstag durch die Innenstadt von Hannover schlendert, kann den herrlichen Geruch schon von Weitem riechen. Auf dem Georgsplatz stehen mehrere Grills und Dreibeine, etliche Dutch Oven dampfen über dem Feuer. Doch hier gibt es keinen Snack für diejenigen, die gerade beim Shopping in Hannover sind, sondern für die, die kein Dach über dem Kopf haben.

Unter den engagierten Leuten, die seit dem Vormittag Chili con Carne sowie Kartoffel-, Bohnen- und Gulaschsuppen kochen, ist auch Horst Waizenegger. „Bereits ab 11 Uhr trafen einige der uns bekannten Gesichter ein“, erzählt Waizenegger. „Es ist eine Riesenfreude, die uns bereits lieb gewonnen Menschen, die wir früher schon kennenlernen durften, wie-



Der Beginn des Vereins: Horst Waizenegger und seine Freunde grillten für rund 150 Obdachlose.

und Personalberater ist. Einen Teil der Spenden erhält er beispielsweise, indem er seinen Kunden einen Preisnachlass gewährt, wenn diese im Gegenzug eine Spende an den Verein geben. „Dieses Angebot wird von meinen Kunden gerne angenommen.“

Waizenegger ist leidenschaftlicher Griller. Vor zwei Jahren überlegte er, welche Möglichkeiten es für ihn gäbe, sich mit Gleichgesinnten regelmäßig zu treffen. So startete er damals die Gruppe Charcoal Worker, damit er sich mit anderen Grillern aus dem Raum Hannover/Hildesheim austauschen konnte. „Bei einem unserer ersten Stammtische wurde die

„Auch wenn wir nicht alles perfekt machen: Wir geben 100 Prozent Herzblut!“



Vereinsgründer

Horst Waizenegger vom gemeinnützigen Verein Charcoal Street BBQ



Bei den Charity-Events des Charcoal Street BBQ e.V. beteiligen sich auch mehrere Grill-Blogger – beispielsweise Sven Plate von www.linsburg-bbq.de.

der zu sehen“. So dauert es auch nicht lange, bis die ersten Teller gefüllt sind. „Wieder einmal müssen wir feststellen: Es ist so einfach und so herzerwärmend, etwas Gutes zu tun.“

Grillen für Bedürftige

Hinter dieser Charity-Aktion steckt der Charcoal Street BBQ e.V., den Horst Waizenegger letztes Jahr gegründet hat. Der Verein ist der erste seiner Art, kein anderer eingetragener Verein kombiniert in diesem Maße Grillen und Charity. „Über Spenden, Beiträge, Tombolas und Auktionen sammeln wir Geld“, sagt Waizenegger, der hauptberuflich Headhunter

Idee geboren, etwas für Bedürftige zu tun“, erzählt er. „Lass und doch mal was Soziales machen, hieß es“. Doch schnell wurde die Euphorie gebremst: „Wir haben keinerlei Unterstützer gefunden und hatten keinen Platz, wo wir unsere Charity-Aktion durchführen konnten. Auch war es für uns nicht sofort ersichtlich, wie schwer es sein würde, an die Obdachlosen ranzukommen.“ Die Idee wurde also verworfen.

Kochkurs gegen Charity-Aktion

Es war in der Nacht zum 11. Dezember 2014. Horst Waizenegger war zu Gast auf einem Geburtstag,





RATGEBER
Report

**Charcoal Street
BBQ bei einem
Charity-Grillen.**

**Etliche Eintöpfe köcheln
beim großen Dutch-Oven-
Event am Georgsplatz.**



als er zwischendurch die Neuigkeiten auf seinem Handy checkte. Bei Facebook stieß er dann auf eine Aktion von Tim Mälzer. Was der Promikoch an diesem Tag via Facebook angeboten hat? Einen kostenlosen Kochkurs für acht Personen mit ihm höchstpersönlich. Im Gegenzug sollte der glückliche Gewinner der Aktion etwas Gemeinnütziges tun. „Mit meinem leicht angesäuselten Hirn kam ich dann auf die Idee, spontan ein Charity-Event für 150 Obdachlose in Hannover anzubieten“, erinnert sich Horst Waizenegger heute. Noch bevor ihm klar wurde, was er da gerade bei Facebook niedergeschrieben hatte, schlug Tim Mälzer ein. Die Idee, die

die Charcoal Worker aus organisatorischen Gründen einst verworfen hatten, war damit in Stein gehauen. Jetzt ging es also ans Eingemachte.

Die Vorbereitungen zu dem Event waren nicht gerade einfach. Dank ein paar Helfern und Freunden wurde das Projekt aber immer konkreter. Zunächst ging es darum, den Kontakt zu den Ob-

dachlosen aufzubauen. Hier hatten Horst Waizenegger und seine Freunde dann die grandiose Idee, die hannoversche Obdachlosenzzeitung Asphalt-Magazin mit ins Boot zu holen.

Weit komplexer war jedoch die Suche nach dem Veranstaltungsort. Da kam die Idee auf, mal beim Fußballverein Hannover 96 nachzufragen. „Zunächst bissen wir auch hier auf Granit“, gesteht Waizenegger. Doch der erfahrene Headhunter gab sich nicht geschlagen und versuchte es immer weiter. Vor allem die Vorstellung, dass ein Promi wie Tim Mälzer bei der Aktion dabei sein würde, überzeugte schließlich die Entscheider bei Hannover 96.

Am 2. Mai 2015 fand dann die Aktion im Stadion statt. 20 Mitar-

**CHARCOAL
STREETBBQ**

Mitglied werden:

Wer interessiert ist, kann über www.charcoal-worker.de Mitglied im Verein Charcoal Street BBQ werden. Der Jahresbeitrag beträgt 18 Euro pro Jahr. Aktive und passive Mitglieder sind willkommen!

Bei der ersten Charity-Aktion am 2. Mai 2015 organisierte Hannover 96 sogar ein Public Viewing.

Charity-Auktion



Am 2. Mai findet bei eBay eine sonderbare Versteigerung statt: Mehrere Griller versteigern sich für eine Privatparty! Der Erlös geht an einen Jungen namens Robin, der an einer seltenen, rätselhaften Krankheit leidet, bei der die Ärzte nichts tun können. Robins Gesundheitszustand verschlechtert sich kontinuierlich. Alles Weitere zu dieser Aktion unter www.charcoal-worker.de.



beiter waren vor Ort. Etliche Sponsoren für Essen, Getränke und Gerätschaften konnten gefunden werden. Lediglich Tim Mälzer kam nicht. „Er war fest eingeplant, musste aber morgens in aller Frühe wegen Krankheit absagen“, erzählt Waizenegger. Für die Beteiligten war das zunächst eine Katastrophe. Aber: „Es war eigentlich das Beste, was uns passieren konnte. So standen wir und unsere tolle Aktion plötzlich im Vordergrund.“

Weiter geht's

Schon bei dieser Charity-Aktion waren sich alle einig: Wir müssen das öfter machen! Damit Charity-Aktionen wie diese besser gemanagt werden können, entstand die Idee, einen Verein zu gründen. „Als Verein hast du einen besseren Stand als eine einfache Gruppe“, so Waizenegger. Als Name für den neu erschaffenen Verein entschied er sich für Charcoal Street BBQ. Seitdem kamen dann immer weitere Events und Aktionen auf den Tisch. Mittlerweile hat der gemeinnützige Verein bereits sechs Veranstaltungen durchgeführt – zwei davon sogar ganz groß im Stadion.

Bei einem zweiten Stadion-Event beispielsweise legte Charcoal Street BBQ eine Wunschliste aus. Bei einem weiteren Charity-Event, kurz vor Weihnachten, wurden dann die Wünsche erfüllt: Die Obdachlosen wurden mit neuen Jacken, Schlafsäcken, Schuhen oder Fußballeintrittskarten beschenkt.

Suppe aus dem Dutch Oven

Viele weitere Aktionen dieser Art wurden seit der Gründung des Vereins gestartet. So auch die heutige Dutch-Oven-Aktion auf dem Georgsplatz in Hannover. Eine Suppe nach der anderen wird hier gekocht und verteilt. Schließlich endet die Charity-Aktion mit einem Erfolg. „Wir hatten einen erfolgreichen Tag“, resümiert Horst Waizenegger, während er den ersten Grill wieder auseinanderbaut. „80 bis 100 Gäste konnten wir heute bekochen“.

Etwa 100 Mitglieder zählt derzeit der noch junge Verein. Mitglied sind etliche BBQ-Blogger, YouTube-Griller und Promiköche – wie Klaus Glaetzner vom YouTube-Kanal „Klaus grillt“ oder TV-Koch Tarik Rose. Das Mitglied mit der Nummer 1 ist übrigens Tim Mälzer. Einen Mitgliedsausweis hat er aber noch nicht. „Bei Über-

EIN DUTCH OVEN GEHT AUF REISE

Noch bevor Horst Waizenegger sein erstes Charity-Event veranstaltet hat, schickten er und seine Charcoal Worker einen Dutch Oven auf die Reise. Der schwere Gusstopf wurde zusammen mit einem leeren Rezeptbuch von einem namhaften Koch zum anderen geschickt. „Ginger goes to Fred“ heißt die Aktion, die immer noch läuft. „Mittlerweile haben schon Größen wie Tim Mälzer, Tarik Rose, Tom Heinze und viele andere in dem Topf gekocht“, erzählt Waizenegger. Die Rezepte zu diesen Gerichten schrieb jeder eigenhändig in das mitgesendete Rezeptbuch. Im Dezember – mehr als zwei Jahre nach dem Start der Aktion – sollen der Dutch Oven und das wertvolle Buch für einen guten Zweck versteigert werden. Die Rezepte sollen zudem in einem Kochbuch veröffentlicht werden. Alle Infos dazu finden Sie unter www.charcoal-worker.de.



Ohne tatkräftige Unterstützung – wie hier von den Grillfreunden Sven Sauer und Tobias Janssen – würde der Verein nicht funktionieren.



Grillen für einen guten Zweck – direkt neben dem Stadion in Hannover

gabe seines Mitgliedsausweises meinte Tim, dass er den erst annimmt, wenn er mal wirklich bei einer Aktion dabei sein wird“, sagt Horst Waizenegger, der sich sicher ist, dass das bei einem der nächsten Events der Fall sein wird.

10.000 Euro Spenden

Charcoal Street BBQ konnte bereits etwa 10.000 Euro Spenden einsammeln – teilweise in bar, teilweise in Form von Sachspenden. „Keine schlechte Bilanz für einen Verein, der erst im Oktober gegründet wurde“, findet Waizenegger. Und warum das alles? „Um die Freude in den Augen derjenigen zu sehen, die Hilfe brauchen.“ Bereits drei Menschen half Charcoal Street BBQ von der Straße in ein geordnetes Leben. „Wir können die Welt nicht alleine retten“, gesteht der Vereinsgründer, „aber wir müssen es zumindest versuchen.“

[mvd/f]

